

Die große Kunst der schnellen Antwort

Bei einem Seminar zum Umgang mit dem Fernsehen kamen 25 Unternehmer ganz schön ins Schwitzen

Unterhaching - „In der heutigen Fernsehwelt stehen die Personen im Vordergrund“, es gehe erst in zweiter Linie um Inhalte. Für Jörg Michael Junginger, freier Journalist bei ZDF und Süd-

westfunk, ist daher das Auftreten des Interviewpartners vor der Kamera das A und O. Bei einem Unternehmerabend des Bundesverbandes mittelständischer Wirtschaft (BVMW)- in der Gaststätte

„Franziskaner“ in Unterhaching führte Junginger, der auch als Medientrainer tätig ist, rund 25 Geschäftsleute und Manager in die Kunst des TV-Talks ein.

„Bei Margarete Schreinemakers bleiben dem Gesprächspartner sechs Sekunden, um zu antworten“, erzählte Junginger. Er selbst habe diese Zeit mitgestoppt. Das ist nicht viel, und das sei vor allem kein Einzelfall: „In einem Fernsehinterview bleibt heute keine Zeit für lange Erklärungen.“

In 30 Sekunden die Botschaft vermitteln, die man sagen möchte, das sei die Kunst bei einem Fernsehauftritt.

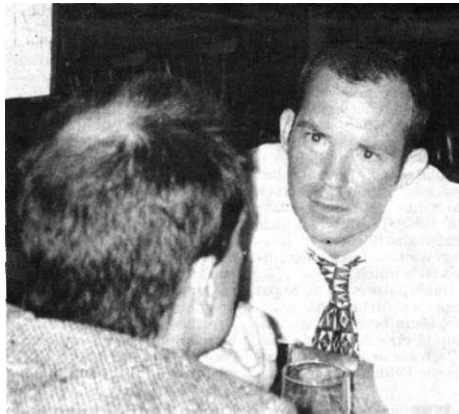
Sich vor laufender Kamera gut zu verkaufen, hänge entscheidend von der Vorbereitung und dem Hintergrundwissen über Sendung, Interviewpartner und Aufnahmesituation ab.

Junginger ermunterte daher die Geschäftsleute, sich vor dem Interview genauestens über die Einzelheiten der geplanten Sendung zu informieren, und vorher den Journalisten bzw. Redakteur kritisch zu befragen. Zu klä-

ren gilt es, rät Junginger, ob es sich um ein Live-Interview handelt, ob weitere Gesprächspartner eingeladen sind, auf die man sich einstellen muß, und welches Ziel mit diesem Interview verfolgt wird: „Denn nur wer sich im Vorfeld absichert, kann unangenehme Überraschungen ausschließen.“

Laut Junginger solle eine Einladung zu einem TV-Auftritt nicht um jeden Preis angenommen werden. Denn in mancher Situation sei es besser, nicht für ein Interview zur Verfügung zu stehen, als in eineinhalb Minuten von dem Fernsehmacher „zerlegt“ zu werden. So manches Mal, warnte der Seminarleiter, werde nicht mit offenen Karten gespielt.

Und wie schnell man bei unangenehmen Fragen ins Schwitzen kommt, erfuhren die Unternehmer in Rollenspielen, bei denen Jörg Michael Junginger seine „Interviewpartner“ gnadenlos in die Enge trieb. Da merkten die sonst so redengewandten Geschäftsleute bald, daß man unvorbereitet im Nu aufs Glatteis gerät. sti/hu



Wie sag ich's dem Journalisten? Jörg Michael Junginger, der frei fürs ZDF und für den Südwestfunk arbeitet, trainierte 25 Unternehmer. Foto: fkn